

Pressemitteilung

Freiburg, 20. Oktober 2013

„Wo ist eigentlich dieser Platz der Weißen Rose?“ – Aktion der Juso-Hochschulgruppe

Seit im Sommersemester 2012 die deutliche Kennzeichnung des Platzes der Weißen Rose entfernt wurde, hat sich trotz wiederholter Kritik und Nachfrage der Juso-Hochschulgruppe sowie besorgter Bürgerinnen und Bürger keine Veränderung ergeben.

Die Juso-HSG bedauert dies sehr und möchte mit der Aktion „Wo ist eigentlich dieser Platz der Weißen Rose?“ auf den weiterhin bestehenden Missstand aufmerksam machen. „Eine Universität, die sich mit Martin Heidegger als Rektor schmückt und deren Gebäude mit dem unkommentierten Schriftzug „dem Ewigen Deutschtum“ verziert ist, muss deutliche Signale geben. Sonst gerät sie in den Verdacht, unkritisch mit ihrer Geschichte umzugehen“, sagt Charlotte Großmann, Mitglied der Juso-HSG und Senatorin der Universität Freiburg. Zudem ist bisher noch unklar, was damals zu der Abnahme des prominenten Schriftzuges führte. „Es gehört zu den Aufgaben der Universität, Plätze des Gedenkens zu schaffen und diese angemessen auszuweisen. Eine kaum sichtbare Bodenplatte ist dazu nicht geeignet“, betont Anna Mashi, Sprecherin der Juso-HSG. Kai Wörner, Mitglied der HSG und Landeskoordinator der Juso-Hochschulgruppen in Baden-Württemberg, fügt hinzu: „Es ist symptomatisch, dass der Platz bei vielen Studierenden nur noch als „Kontakthof“ bekannt ist. Dieser Prozess muss gestoppt werden.“

Die Juso-HSG lädt deswegen am Donnerstag, dem 24.10.2013 dazu ein, zum Platz der Weißen Rose zu kommen. Dort bietet sie Studierenden und weiteren Interessierten ein Forum, wo sie sich informieren und auf einer Unterschriftenliste vereinen können.